

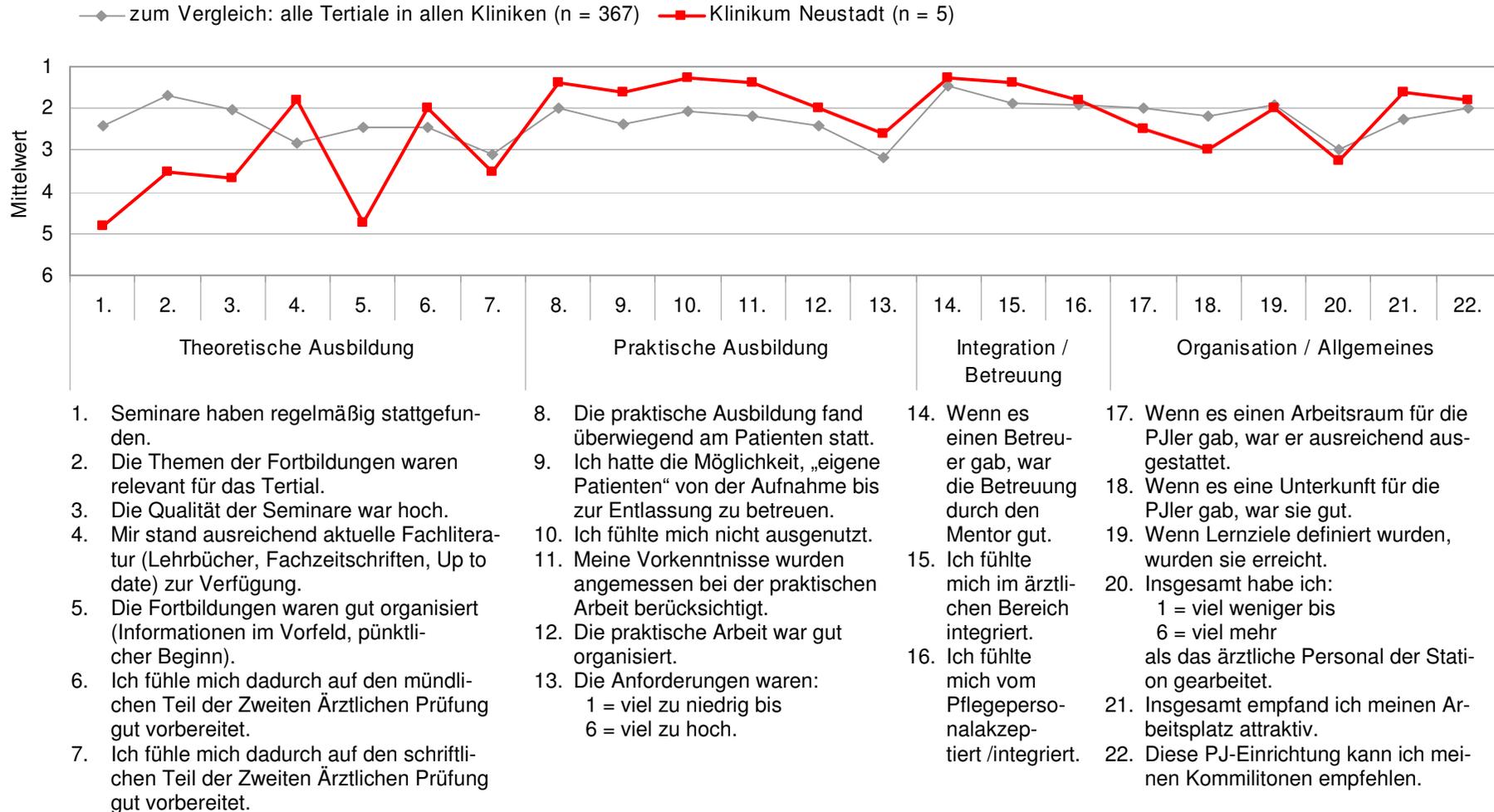


# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Wahlfach Plastische Chirurgie, Klinikum Neustadt

#### Evaluiertes Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010



Antwortskala reicht meistens von:  
 1 = trifft absolut zu  
 2 = trifft meistens zu  
 3 = trifft eher zu  
 4 = trifft eher nicht zu  
 5 = trifft meistens nicht zu  
 6 = trifft gar nicht zu

#### Weitere Antworten zum Tertial Plastische Chirurgie am Klinikum Neustadt:

- 0% der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 80% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 20% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschuss zur Verpflegung.
- 40% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 80% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.
- 20% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Wahlfach Plastische Chirurgie, Klinikum Neustadt

#### Evaluiertes Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010

---

### Freie Anmerkungen der Studierenden

#### Gut war:

- - Extrem nettes Kollegium → man konnte alle Fragen stellen und hat immer eine Antwort bekommen (ohne sich danach doof vorzukommen) → es gab auch außerklinische Treffen (z.B. Grillen ;-)) → Probleme konnten immer angesprochen werden und wurden bestmöglich gelöst → nettestes OP Personal, das ich je kennengelernt habe → insgesamt sehr lockere, aufgeschlossene Atmosphäre. Sehr leckeres Frühstück. PJ Aufgaben waren überwiegend sinnvoll und interessant und den eigenen Vorkenntnissen angemessen. Habe viel gelernt, besonders auch im praktischen Bereich. Man wurde optimal in das bestehende Team eingegliedert
- Die Studenten wurden sehr gut ins Team integriert und haben den Alltag auf der Station vollständig aktiv mitbekommen.
- Im Grunde genommen alles sehr gut.
- Integration ins Team war sehr gut.

#### Verbessert werden könnte:

- kein Ausgleich von Fehltagen durch Dienste möglich. 2 PJ'ler für die plastische Abteilung pro Tertial als Maximum reicht. Fortbildungen an sich gut, leider keine durch die plastische Abteilung während meines Tertials. 7 Personen in einem Arztdienstzimmer (wird aber bereits verändert, sollte daher bald kein Problem mehr sein). Kein Internetanschluss im Arztdienstzimmer
- Evtl. waren zum Schluss 3 PJ'ler für 16 Betten etwas zuviel. Über einen Studientag hätte ich mich in dieser Situation gefreut, besonders da der relevante Stoff sonst noch nie im Studium aufgetaucht ist und nachbereitet werden musste, wozu man nach Feierabend nicht mehr viel Lust hat. Außerdem wäre es vielleicht schön, die Arbeitszeiten etwas flexibler zu gestalten. In anderen Fachrichtungen war es möglich, sich durch Dienste mal einen Tag freizuschaukeln für evtl. Behördengänge, Arztbesuche etc. Diese Zeit wurde zwar gewährt, aber ich denke es ist immer eine bessere Ausgangslage, wenn man sich seine Freizeit erarbeiten kann und nicht darum beten muss. Im Grunde ist dies aber bei 16 Wochen auch kein großes Problem
- Wenn mal nicht so viel zu tun ist und die Arbeit erledigt ist, sollte man die Studenten auch mal gehen lassen. Teilweise waren die Lehrlaufzeiten bis zur Abschlussbesprechung etwas zu lang. In der Zeit hätte ich lieber zu Hause mal was nachgelesen bzw. fürs Examen gelernt.
- Wenn mal nicht viel zu tun war oder alle Arbeiten erledigt waren, hatte man manchmal lange Leerlaufzeiten bis zur Abschlussbesprechung am Nachmittag. Die Zeit könnte man zu Hause besser zum Lernen nutzen.